

# Audioserie „Kritik, Protest, Veränderung“

## Folge: Ferat Koçak

Produktion: ASP Berlin | studio lärm

Skript/Autor:innen: Birte Gerstenkorn | Joel Vogel

Dezember 2022

*JINGLE „Kritik Protest Veränderung“, mit ADS Track*

*Im Studio*

**LINA:** Hallo! Für diese Folge von „Kritik, Protest, Veränderung“ habe ich mich mit Ferat Koçak am Hermannplatz getroffen.

*Fade out Musik*

Das Gespräch, das wir anschließend in einem Communitygarten in der Nähe geführt haben, hat mich ganz schön berührt. Es hat mir wieder einmal vor Augen geführt, wie sehr sich rechte Gewalt in die Leben von Betroffenen einschreibt. Und gleichzeitig strahlt Ferat so viel Kraft und Entschlossenheit aus – das macht ne Menge Mut!

Ferats Stimme ist überall zu hören, wenn es gegen Rassismus und um soziale Gerechtigkeit geht.

*Atmo Hermannplatz*

*O-Ton*

**FERAT** Also der Hermannplatz ist für mich ein Ort des Widerstandes. Hier beginnen sehr viele Demos...zwei ganz einschlägige Erlebnisse für mich waren zum einen, als es diese rassistischen und rechten Hetzjagden in Chemnitz gab, haben wir hier eine Demo organisiert mit Zehntausenden. Und auch nach dem rechten und rassistischen Terror in Hanau haben wir hier vom Hermannplatz aus die Proteste organisiert.

*Atmo Demo Hermannplatz*

*O-Ton*

**FERAT** Mein Name ist Ferat Kocak auch bekannt als der Neuköllner auf Social Media. Ich bin antirassistischer Aktivist aus Berlin Neukölln und selbst Betroffener des Neukölln Komplexes. Meine Familie und ich haben 2018 einen Brandanschlag nur knapp überlebt.

*Im Studio*

**LINA** Seitdem läuft Ferats Kampf gegen den Naziterror auf Hochtouren. Er engagiert sich auf so vielen Ebenen für eine Aufklärung der Taten und Netzwerke des Neukölln Komplexes und: für die Perspektive der Betroffenen in der Öffentlichkeit. Unermüdlich schafft er Sichtbarkeit auf Social Media, hält Reden auf Kundgebungen und Demos, gibt Interviews, wie für diese Serie hier... Und er kämpft auf der institutionellen Ebene. Er sitzt für die Linke im Untersuchungsausschuss zum Neukölln-Komplex und er hat darum gekämpft als Nebenkläger in dem Prozess gegen die beiden Hauptverdächtigen (Sebastian T. und Thilo P.) zugelassen zu werden.

Ja, richtig gehört. Leider. Er musste darum kämpfen überhaupt als Nebenkläger zugelassen zu werden... Doch dazu später noch mehr. Ferats Geschichte ist voll von diesen Momenten, wo man denkt: What? What the fuck?!

In jener Nacht 2018 als der Brandanschlag auf ihn und seine Familie verübt wurde, wachte er davon auf, dass sein Auto vor dem Haus lichterloh brannte. Gerade rechtzeitig genug, damit die Flammen nicht auf das ganze Haus und eine Gasleitung überschlugen – was eine tödliche Falle bedeutet hätte.

Und die Polizei..., die bewies schon in der Nacht mal wieder eine Schieflage in der Perspektive.

*O-Ton*

**FERAT** Als erstes haben wir natürlich die Feuerwehr und die Polizei gerufen. Aber direkt in der Nacht fing das schon sehr komisch an die Frage, ob dieser Anschlag mit meiner Herkunft zu tun haben könnte, weil ich kurdische Wurzeln habe und gerade das türkische Militär Nordsyrien Rojava bombardiert hat, bei mir sozusagen so Alarmsignale ertönt, weil ich an die NSU Fälle gedacht habe und dachte dann Oh mein Gott, wollen die jetzt genau dasselbe mit mir abziehen.

*Im Studio*

**LINA** (*abgegessen, aber nüchtern*) Das war nur der Anfang der Kette des behördlichen Versagens...

*O-Ton*

**FERAT** In meinem Fall ist einer der zentralen Skandalpunkte, dass die Polizei wusste, dass ich über Monate hinweg von den Nazis ausgespäht wurde. Sie haben sie abgehört, aber ich wurde nicht gewarnt und folgte dem zahlreiche Ausreden, wie beispielsweise, dass mein Name falsch aufgeschrieben wurde, dass sie mich nicht als eine gefährdete Person eingeschätzt hätten, weil ich mich angeblich nicht gegen Rechts und nicht gegen Nazis und für Geflüchtete engagieren würde. Da hätten Sie aber nur auf meine Social Media Accounts schauen müssen.

*Im Studio*

**LINA** Also noch mal: Sowohl Verfassungsschutz, als auch das Landeskriminalamt hatten monatelang Informationen darüber, dass Ferats Leben von Nazis ausgespäht wurde. Da sind also bekannte Neonazis, die einen antirassistischen Aktivisten wortwörtlich im Visier haben... und die Behörden warnen Ferat nicht, schauen zu, wie die Planungen für einen Terroranschlag vorangehen. (Ich weiss wirklich nicht, was ich dazu sagen soll.)

Und dann ist da der ermittelnde Staatsanwalt Matthias Fenner. In protokollierten Chatnachrichten zwischen einem AfDler und dem Verdächtigen (Thilo P.) heißt es, dass Fenner im Verhör gesagt hätte, dass er der AFD nah sei und von seiner Seite nichts zu befürchten sei.

Klar, es gab ja auch keine Ermittlungserfolge zur Anschlagsserie in Neukölln! Immerhin ist Staatsanwalt Fenner inzwischen von seinem Posten abgezogen. Doch wieviele andere gibt es noch in den Behörden, die mit Neonazis und ihren Netzwerken verstrickt sind?

### O-Ton

**FERAT** ... insgesamt haben mir natürlich die ganzen Skandale eher eine Unsicherheit gegeben. Ich meine das Gefühl zu haben, dass dort rechte Einzelpersonen oder Strukturen dort in irgendeiner Weise mit Nazis verstrickt sind und im Prinzip diese Nazis schützen. Das machte mir noch mehr Angst, als die Nazis selbst mir schon Angst machen.  
Und das finde ich krass, weil die Polizei steht bis heute noch vor dem Haus meiner Eltern. Ich lebe da nicht mehr regelmäßig, aber zu Beginn hat mir das auch Angst gemacht. Es sitzt dort jetzt irgendein Cop, der mit denen in Kontakt steht und die jetzt anruft und sagt So, der Koçak ist jetzt zu Hause. Heute Nacht um die Uhrzeit steht hier kein Auto, jetzt könnt ihr das endlich abschließen. Die werden dafür bezahlt, Sicherheit nach außen zu kommunizieren. Aber sie sind keine Sicherheit.

### Im Studio

**LINA** Da bleiben mir wirklich die Worte weg. Das macht so kaputt, wenn du diese Bedrohung so direkt und tagtäglich spürst. Ferat hat auch erzählt, dass er seit dem Anschlag unter Schlafstörungen leidet...

### O-Ton

**FERAT** Die Gefühle sind sehr unterschiedlich, also zum Teil Angst, Wut, aber auch das Gefühl zu haben, ich bin machtlos, weil ja nicht nur die Sicherheitsbehörden, sondern auch die Justiz dann mit verstrickt war. Ich gehe sogar noch einen Schritt weiter und auch die Politik hat uns ja Betroffene nicht wirklich unterstützt. Also wir haben für diesen Untersuchungsausschuss echt sehr lange gekämpft.

### Im Studio

**LINA** Im Dezember 2019 hatten Betroffene und Unterstützer:innen den Regierungsfraktionen eine Petition mit über 25 000 Unterschriften überreicht. Im Mai 2022 wird der Untersuchungsausschuss beschlossen. Zweieinhalb Jahre später!! Das ist zermürbend!

Und dann passiert der nächste Rückschlag im Prozess gegen die beiden Hauptverdächtigen als die Richterin Ferats Wunsch als Nebenkläger zugelassen zu werden ablehnt. Mit der Begründung er habe durch den Anschlag "keine körperlichen und seelischen Schäden" erlitten.

### O-Ton

**FERAT** ...als ich diese Ablehnung zur Nebenklage erhalten habe, wurde ich zum Dritten Mal Opfer dieses Anschlags. Beim ersten Mal waren es die Nazis selbst. Und zweitens die Sicherheitsbehörden, die wussten, aber mich nicht gewarnt haben. Und zum dritten Mal durch eine Richterin, die das Leid von einem Menschen, der von Nazis fast ermordet worden wäre, nicht für ausreichend ansieht.

### Im Studio

**LINA** Diese Entscheidung wurde durch die nächste Gerichtsinstanz gekippt – immerhin. Ferat ist inzwischen als Nebenkläger zugelassen. Hart erkämpft mit öffentlichem Druck, den er erzeugt hat. Im Funktionsmodus sei er damals gewesen, sagt er. Und dass er oft am Rande seiner Kräfte ist. Kein Wunder, wenn man als Betroffener von rechtem Terror immer wieder von Institutionsseite den Boden unter den Füßen weggezogen bekommt. In offensichtlicher Bedrohungslage keine Sicherheit empfinden kann. Immer wieder für basic Rechte kämpfen muss...

*O-Ton*

**FERAT** Also im Prinzip der gesamte Staatsapparat war nicht auf unserer Seite und deshalb auf jeder Demo, auf der ich bin, auf jeder Kundgebung, auf der ich rede, auf jedem Podium zitiere ich immer wieder die Antifaschistin und Holocaustüberlebende, die kürzlich verstorben ist. Wer gegen Nazis kämpft, kann sich auf den Staat nicht verlassen.

*Im Studio*

**LINA** Traurig aber wahr, was Esther Bejarano da gesagt hat. Ich kann nur Ferats Reden zitieren: „Deutschland hat ein Nazi-Problem.“ Face it!

*O-Ton*

**FERAT** Der rechte Terror verbreitet Angst. Und schafft eine Stimmung, in der sich viele Menschen auch nicht mehr hier wohlfühlen, nicht willkommen fühlen. Die Anschlagserie hat sich nach 2019, nachdem es eine erhöhte Polizeipräsenz im Süden Neuköllns gab, auf den Norden verlagert. Es gab zahlreiche Brandanschläge hier im Norden Neuköllns, Markierungen von migrantischen Läden mit Nazi Symbolen, wie wir es aus den dunkelsten Zeiten der deutschen Geschichte kennen. Und ja, das verängstigt einerseits die Menschen, vor allem Betroffene gehen an ihre Kapazitätsgrenzen. Einige ziehen sich auch zurück. Das ist ja auch zum Teil deren Ziel, uns einzuschüchtern. Menschen, die aktiv sind.

*Im Studio*

**LINA** Ich habe Ferat gefragt, wie er es eigentlich schafft sich nicht unterkriegen zu lassen, immer wieder aufzustehen.

*O-Ton*

**FERAT** Und ja, also ich hole mir immer wieder die Kraft. Ich kriege das hin, wirklich zu fragen wer kann mir helfen? Und dann kommen einige Leute zusammen und dann funktioniert das halt auch. Und das gibt mir dann immer wieder Kraft, um aufzustehen.

...Für mich ist es wichtig, wirklich, dass wir über Social Media die Menschen auf die Straße mobilisieren und auf das, was auf der Straße passiert, in Social Media reintragen, damit wir sozusagen Leute motivieren, aktiv zu werden, mitzumachen und weiter zu kämpfen. Nur nur so konnte ich eigentlich bis heute auf den Beinen bleiben. Plus durch die Hilfe von zahlreichen Menschen, die solidarisch waren, Opfer-Beratungsstellen, aktivistischen Gruppen. Das hat uns Betroffenen echt geholfen. Alleine hätten wir das nicht geschafft.

*Im Studio*

**LINA** Das ist schön zu hören, dass Solidarität Kraft gibt. Aber was mir wieder klar geworden ist im Gespräch mit Ferat, dass es unsere unermüdliche Kraft braucht, immer wieder, immer weiter. Der Kampf gegen den rechten Terror des Neukölln Komplexes braucht Power. Es muss weiter informiert werden, Öffentlichkeit geschaffen werden, Präsenz gezeigt werden, Betroffene unterstützt und entlastet werden...

*O-Ton*

**FERAT** Und wichtig ist, dass wir auch weiter daran festhalten und jetzt nicht denken: Jetzt gibt es einen Gerichtsprozess, jetzt gibt es einen Untersuchungsausschuss. Also brauchen wir keine Proteste mehr auf den Straßen, keine Organisierung mehr, keine Öffentlichkeitsarbeit mehr. Ganz im Gegenteil. Mit dem Ende des Gerichtsprozesses und

dem Ende des Untersuchungsausschusses hat das alles nicht auf, sondern antifaschistische Arbeit. Geht weiter, dann mit neuen Informationen und und neuem Motivation, dort weiter zu recherchieren, weiterzuarbeiten.

*O-Ton*

**FERAT** Und vor allem ist es mein Wunsch. Spätestens im nächsten Jahr noch eine große antifaschistische Demo in Berlin zu organisieren. Zum Neukölln Komplex. Aber vielleicht auch diese ganzen Themen auch mal zusammenbringen. Neukölln-Komplex, Hanau, Halle, Chemnitz. Alles sozusagen eine riesen antifaschistische Demo in Berlin, vielleicht auch bundesweit, dass alle hierherkommen.

*Im Studio*

**LINA** Ich kann Ferats Traum nachfühlen. Diese Kraft spüren wollen, zigtausende stehen hinter mir. Wie siehst aus, Antifascits United? Sehn wir uns auf der Strasse?

*O-Ton*

**FERAT** Also ich meine, ich habe jetzt nicht nach dem Anschlag erst angefangen, politisch zu arbeiten und würde jetzt einfach sagen: Wir handeln hier auf Kurdisch. Das heißt, Widerstand heißt Leben. Und ich glaube, Widerstand ist ein Teil meines Lebens und den will ich auf den Straßen sehen.

*OUTRO über ADS Track (fade in Musik schon unter Lina Abmod)*

*Im Studio (eventuell)*

**LINA** „Kritik, Protest, Veränderung“ ist eine Audio-Serie zum Neukölln Komplex von der Agentur für soziale Perspektiven Berlin und – studio lärm. Für diese Folge danken wir Lucys Garten, dass wir dort in Ruhe sprechen konnten und klar: Ferat, danke dir für deine Zeit, dein Herz und deine Kraft.

Die Musik kommt von Attakiert das System – danke euch dafür!

*Musik. Ende.*